Welt erstrecken/ist wol zu vermuhten / ja auß gewissen natürlichen Vrsachen gäntzlich darfür zuhalten/es werde E. Alteza, beydes zu völliger Eroberung/vnd zu Erhaltung derselbigen viel grosse Krieg so wol zu Wasser als zu Lande führen müssen/ benebē dem daß auch die Zufäll vnd Enderungen welche sich in der Welt pflegen bey Königen/Potentaten vnd Regimenten zu zutragen / allerhandt Zwyspalt erwecken vnd vervrsachen. Welche ob sie schon der Beschaffenheit daß sie nicht ohne Waffen köndten außgeführet werden / so soll sich doch E. A. derselbigen nicht gebrauchen/sie habe denn zuvor alle Mittel zum Vertrag vnd Vergleichung versuchet/in betrachtung deß grossen Schadens so beydes den Christlichen Potentaten vnd der allgemeinen Kirchen Gottes darauß entstehet/ wenn sie einander mit Gewalt vnnd blutdurstigen Waffen angreiffen / wil geschweigen daß man auch den Feinden der Christenheit vnd Ketzern gute Gelegenheit an die Handt gibt/solche Potentaten vnd deroselbigen Landen durstiglich an zufallen / oder zum wenigsten jhr Heil in solcher Zerrüttung an denselbigen zu versuchen.

Erstes vnd Christliches Bedencken einen Krieg / so viel als müglich zu verhüten.

Zu diesem Bedencken kompt nun noch ein anders / welches alle Christliche König/Potentaten vnd Regenten wol zu Hertzen nemen sollen/nemblich/daß man GOtt nimmermehr besser dienen kan als im Frieden/vnd in Friedens Zeiten/hergegen aber er niergend höher erzörnet werde als im Krieg. Welches je mehr ich es bedēcke/ je mehr ich befinde/mit was List die Könige vnnd Potentaten vom leidigen Teuffel hinderschlichen werden / die sich beduncken lassen / es gereiche jhnen zu mehrerm Ansehen/wenn sie einen Krieg auff Borg/ vñ ohne nohtwendigen Vorraht an Geldt führen/dardurch denn allerhandt Sünde vnd Grewel desto mehr vervrsachet / vnnd das vnbezahlte Volck zu allerhandt Gewalt vnnd Trangsal deren so jhm in die Hände fallen/gleichsam genötiget wirdt. Denn alsdañ weichen die Obersten vnd alle Befelchshaber von der Gebür: dardurch hernach die disciplina militaris auffgelöset / vnd wirdt zu Gewalt oder zu Auffruhr Anlaß gegeben: wirdt also alles Vnglück vnd Beschwerung gemehret/deren ohne das der Krieg für sich selbst mit sich bringet/

Ander Bedencken Betrachtung der Nutzbarkeit deß Friedens.